

Heiler, Medien, Kartenleger – wo die Gefahrenzone beginnt

von Dieter Sträuli, Psychologe, Präsident von infoSakta
mit einem juristischen Beitrag von RA Dr. Urs Eschmann

Es fängt alles ganz harmlos an. Sie lesen in einer Zeitschrift ein Inserat: "Medium Christine, langjährige Erfahrung als Kartenlegerin. Treffsicherer Blick in die Zukunft! Partnerrückführungen." Entweder sticht Sie der Hafer ("...ob da was dran ist?"), oder es quält Sie ein persönliches Problem – Sie stecken in einer unglücklichen Beziehung oder eben in keiner Beziehung, leiden unter finanziellen Schwierigkeiten und Zukunftsängsten etc. Schliesslich rufen Sie an. Vielleicht haben Sie ja Glück und Madame Christine kann Ihr Problem lösen. Oder Sie kommen mit heiler Haut bzw. einigen Kratzern davon. Oder aber Sie haben Pech und... Doch lesen Sie weiter.

Einleitung

Während grosse „Sekten“ wie Scientology und die Zeugen Jehovas stagnieren, haben Heiler, Medien, spirituelle BeraterInnen ungebrochen Erfolg und sahen auf dem Markt der Esoterik und der alternativen Heilmethoden zum Teil kräftig ab. Die Klienten scheinen häufig zufrieden zu sein. Auch im Dschungel der Lebensberatung mögen Personen tätig sein, die über eine gute Intuition, solide Menschenkenntnis und eine vertretbare Ethik verfügen (z.T. auch über akademische Titel). Ob sie ihre Beratung an der Interpretation von Tarotkarten oder Pendelbewegungen aufhängen, kann eigentlich egal sein. Misserfolge – in diesem Bereich hängen sie wohl weder die Experten noch die Klienten an die grosse Glocke – beschränken sich für die Klienten häufig auf finanzielle Verluste und unterbliebene Wunscherfüllung. In vielen Fällen aber sind die Folgen psychische Abhängigkeit, finanzielle (manchmal auch sexuelle) Ausbeutung und seelische Narben, die oft nur schwer heilen.

Wir behaupten nicht, dass alle Personen, die sich "Heiler" oder ähnlich nennen, betrügerisch und verwerflich vorgehen. Jene, die ehrlich sind und gewisse ethische Regeln befolgen, müssten aber ein Interesse daran haben, dass die "schwarzen Schafe" dieser Berufsgattung entlarvt werden. Wir behaupten auch nicht, dass die Beispiele für Kleininserate die wir in den Anzeigenseiten von Frauen- und Inseraten-

zeitschriften gefunden haben¹, sich auf solche schwarzen Schafe beziehen. Einem Inserat ist selten anzusehen, was dahinter steckt. Nur wundert man sich manchmal darüber, was da Alles versprochen wird...

Im Folgenden werden wir nicht zwischen "Beratern", "Lebensberatern", "Heilern", "Geistheilern" "Hellsehern", "Medien" etc. unterscheiden. Die meisten Anbieter decken in ihrer Tätigkeit wohl mehrere solche Kategorien ab. Wir nehmen eine andere Einteilung vor. Wir postulieren, es gebe in der Beziehung zwischen Experten und Klienten zahlreiche Grenzen. Wir stellen die Frage: Wie viele solcher Grenzen zu überschreiten ist ein Heiler bereit?

Stufen der Ausbeutung

Was den von Medien und Heilern angerichteten Schaden angeht, so kann man verschiedene Stufen unterscheiden. Glücklicherweise gehen Kontakte zwischen Heilern und ihren Klienten selten über das erste Gefahrenniveau hinaus. Wahrsager und Gesundheitsberater hat es immer gegeben und wird es immer geben. Wir bei infoSakta sind Skeptiker. Wir glauben nicht an eine Wirkung von "Magie", die über den Placebo-Effekt oder die (teilweise nützliche) Wirkung von Hypnose und Suggestion hinausginge. Den Esoterikmarkt aber völlig zu schliessen oder unter eine rigide Kontrolle zu stellen, wäre für uns weder eine gute noch eine realisierbare Idee.

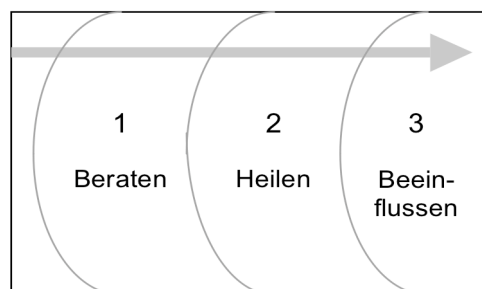
Die reine Naturwissenschaft ist vom Gebiet der persönlichen Beratung ausgeschlossen, weil es für sie kein Subjekt gibt (ausser als Störfaktor bei Experimenten oder als "toten" Gegenstand objektiver Forschung). Also springen andere Spezialisten in die Bresche, die sich für den Einzelnen und sein rätselhaftes Schicksal interessieren. So weit so gut. In manchen Fällen aber werden durch Wahrsager und Heiler Grenzverletzungen begangen. Es scheint uns wichtig, Konsumenten wie Anbieter auf dem Feld esoterischer Beratung und spirituellen Heilens auf diese Grenzen und die entsprechenden Gefahren aufmerksam zu machen. Dank diesem Konzept können Klienten leichter erkennen, dass Gefahr droht. Davon handelt dieser Aufsatz.

Es gibt einen gefahrlosen Bereich, in dem Hellsehen und Wahrsagen vielleicht etwas bringt – und vielleicht auch nicht –, ohne dass der Klient dabei Schaden nimmt. Jedes Mal aber, wenn Grenzen von der genannten Art überschritten werden, erhöht sich das Gefahrenniveau. Jede weitere überschrittene Grenze erhöht das Risiko der Ausbeutung und psychischen Traumatisierung, da jedes Mal intimere Aspekte der Persönlichkeit in Mitleidenschaft gezogen werden, mit den entsprechenden Folgen. Hier (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) eine Aufzählung dieser Grenzen:

¹ Zum Beispiel in der *Tierwelt*, 129. Jg., Nr. 35 vom 28.8.2009 und in der *Glückspost* Nr. 36 vom 3.9.2009. Zusammen ergab das 219 einschlägige Inserate. Bei unseren Zitaten wurden Interpunktion oder Gross/Kleinschreibung z.T. geändert, da in den Inseraten Satzzeichen oft durch die graphische Gestaltung ausgedrückt werden. Die Eigennamen der Inserenten haben wir ausgewechselt, um klar zu machen, dass es uns in diesem Artikel nicht um bestimmte Personen, sondern um ein Phänomen geht.

- die *finanzielle Grenze*: Der Heiler will immer mehr Geld;
- die *Zeitgrenze*: Die Behandlung zieht sich endlos hin. Der Heiler vertröstet ständig.
- die *Beeinflussungsgrenze*: Statt nur zu erklären und zu beraten, beginnt der Heiler, auf das Leben der Klienten Einfluss zu nehmen;
- die *Weltbildgrenze*: Statt auf die Probleme des Klienten einzugehen, redet ihm der Heiler ein neues Weltbild ein;
- die *"Sekten"grenze*: Nach anfänglichen Einzelsitzungen verlangt der Heiler, dass der Klient vom Heiler geleitete Seminare und Kurse besucht oder sogar einer Gemeinschaft beitrifft;
- die *Grenze des Privaten*: Der Heiler verlangt Gegenleistungen, die über das Finanzielle hinausgehen: Hausarbeit, Gratisarbeit etc. Er hebt die Grenze zwischen dem Beruflichen und dem Privaten auf, was Ausbeutung fördert;
- die *räumliche Grenze*: Der Heiler verlangt, dass der Klient in seine Nähe oder zu ihm in sein Haus zieht;
- die *körperliche Grenze*: Der Heiler begeht sexuelle Übergriffe und verwendet seine Technik und Mythologie vor allem dazu, seine Opfer einzuschüchtern und sie sich gefügig zu machen.

Die erwähnten Gefahren lassen sich in drei Zonen gruppieren: die Zone der *einfachen Beratung*, *diejenige des Heilens oder magischen Eingreifens in eine Lebenssituation* in irgendeiner Form und schliesslich die der verwerflichen *Beeinflussung oder Manipulation*.



Natürlich treten weder die erwähnten Grenzen noch die Zonen in der Wirklichkeit in dieser klaren Ordnung und Abgrenzung auf, aber sie erlauben zumindest einen gewissen Überblick über ein dschungelartiges Feld. Jede neue Zone bringt auch neue Gefahren mit sich, wenn man sich in ihr engagiert.

Zone 1: einfache Beratung

Kleinanzeigen: Lebensberater packen uns bei unseren Sehnsüchten

Beim Einstieg in die Welt der Heiler, Medien und Kartenleger spielen Freunde und Angehörige oft eine Vermittlerrolle. In anderen Fällen ist das Kleininserat der Köder. Was diese kurzen Texte an Inhalten ansprechen, verrät, was die potentiellen Klientinnen und Klienten beschäftigt:

- "Liebt mich mein Partner? Kommt er wieder zu mir zurück? Wann werde ich meiner wahren Liebe begegnen? Kartenseherin Iris." Oder: "Partnerschaftsprobleme? Wie steht's um meine Beziehung? Kommen wir wieder zusammen?"
- "Cornelia hilft dir bei Fragen und Ungewissheit in allen Lebenslagen: Liebe, Beruf, Gesundheit... "
- "Kartenleger Rolf. Ich berate dich gerne. Prüfungen, allg. Ängste, Verzweiflung, Übergewicht..."

Die Liebe

Während viele Inserate mit relativ nichts sagenden Ausdrücken wie "Lebensberatung" und "Zukunftsblick" werben, sprechen ein Fünftel der Inserate das Thema Beziehung bzw. Liebe explizit an. Begriffe wie "Partnerrückführung", "Partnerwiederzusammenführung", "Zusammenführung" erinnern an den alten Liebeszauber. Die Liebe ist so wichtig und so gross, dass Ungeliebte sogar zur Magie greifen, um zu bekommen, was sie begehren müssen. Eine unglückliche Liebe, eine erloschene Leidenschaft, eine ungewollte Trennung sind Elemente jeder Biografie. Die Chancen, ein widerspenstiges Liebesobjekt umzustimmen, sind klein. Im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft vermag zwar eine Aussprache in Einzelfällen eine Krise zu bewältigen. Und es kommt tatsächlich vor, dass jemand erst spät realisiert, dass hinter einem Flirt die Liebe seines Lebens steckt. Im Regelfall aber sind Gefühle da – oder eben nicht. Heiler versprechen hier das Blaue vom Himmel. Ein junger Mann² überwies einem Heiler in Italien, den er über ein einschlägiges Inserat kennengelernt hatte, Tausende von Franken. Dieser versprach, im Gegenzug dafür zu sorgen, dass der Klient eine Freundin finde. Das klappte aber nicht, und der Heiler wollte immer mehr Geld. Es seien weitere Fernbehandlungen nötig, meinte er immer wieder. Der junge Mann zahlte und zahlte.³

² Alle hier vorgestellten Fallgeschichten kennt der Autor aus seiner Beratungstätigkeit.

³ Als der junge Mann schliesslich einen Psychotherapeuten aufsuchte, klappte es bald mit der Liebesbeziehung. Im persönlichen Kontakt vermochte der Therapeut festzustellen, dass der junge Mann potentielle Partnerinnen mit seiner starken Selbstüberschätzung abschreckte. Sobald der Klient über ein adäquateres Selbstbild verfügte, gewann er an Attraktivität für Frauen.

Fazit: Wir müssen unterscheiden zwischen existierenden Beziehungen, die, wollen wir sie am Leben erhalten, Einsatz, Kompromisse und Auseinandersetzungen von uns fordern, und reinen Liebesträumen, die nicht einmal mit Hilfe von Magie Wirklichkeit werden. Sind wir längere Zeit allein, so müssen wir uns die Frage stellen, ob wir selbst vielleicht eine Barriere für Liebesbeziehungen darstellen. Auch Hindernisse können fantasiert sein ("Ich bin hässlich, zu dick, zu blöd..." oder "Warum reagieren sie denn nicht auf mich; ich bin doch der ideale Partner?!"). Liebe ist Arbeit, und auch die hilft nicht immer – Shakespeares "Verlorene Liebesmüh".

Beruf und Geld

Neben der Liebe ist der Berufserfolg eine wichtige Domäne esoterischer Beratungen.

- "Einfühlsamer Rat bei Beziehungs-, Berufs-, Finanz- und Lebensfragen."
- "...Partnerschaft im Beruf, Mobbing, Burnout, schwarzmagische Beeinflussung..."

Das Berufsleben ist Schauplatz vieler Rückschläge und Konflikte. In Krisenzeiten muss jeder um seinen Arbeitsplatz bangen. Hier kann eine Prognose beruhigen, ein "magischer Schutz" vor "schwarzmagischen Angriffen" Ängste mildern. Andererseits werden mit dieser Sprache Faktoren in die beruflichen Beziehungen eingeführt, die alles noch viel komplizierter und schlimmer machen.

Fazit: Objektive Informationen über die Situation am Arbeitsplatz, der Rat von Berufskollegen oder informierten Aussenstehenden sind meist hilfreicher als die Aussagen Fremder, die keinen Einblick in unsere Situation haben.

Gesundheit

Das dritte wichtige Gebiet, das Menschen veranlasst, Heiler und Kartenlegerinnen aufzusuchen, ist ihre Gesundheit. Dem tragen die Inserate Rechnung:

- "Strahlenbedingte gesundheitliche Leiden verschwinden wie z.B. Kopfschmerzen, Rheuma, Bein- u. Gelenkleiden, Schlafstörungen etc."
- "Prostataprobleme sind sehr oft lösbar ohne Operation."

Unser Körper ist nicht einfach eine organische Maschine. Die universitäre Medizin scheint ihn aber häufig so anzugehen und erzielt damit unleugbare Erfolge. Neben Leiden mit klar somatischen Ursachen existiert eine grosse Zahl von Beschwerden, deren Ursache unklar ist. Die Psychoanalyse spricht vom Feld hysterischer Symptome. Hysterische Symptome tun genau so weh wie andere und müssen deshalb auch behandelt werden. Solche Symptome sprechen besonders gut auf hypnotische Beeinflussung an. Allerdings ist damit die neurotische Ursache des Leidens – eine verfehlte Grundhaltung dem Leben gegenüber – nicht beseitigt. Jedenfalls besteht hier (wohl seit Jahrtausenden) eine traditionelle Symmetrie oder Entsprechung zwischen den Problemen der Klienten und dem Angebot der Heiler.

Gefährlich wird es dort, wo Heiler gezielt oder indirekt (vielleicht auch unabsichtlich) verhindern, dass ein Arzt aufgesucht wird. Mit regelmässigen Untersuchungen und begrenzten Operationen kann man zum Beispiel vermeiden, dass ein gefährlicher Krebs sich im Körper ausbreitet.

Ein Heiler sagte zu einer Frau, die er kurz betrachtet hatte: "Eines kann ich Ihnen sagen: An Krebs leiden Sie nicht." Zwei Wochen später wurde bei ihr anlässlich einer medizinischen Routineuntersuchung ein fortgeschrittener Gebärmutterkrebs entdeckt. Glücklicherweise hatte sie sich von der Scharlatan-Diagnose des Heilers nicht abhalten lassen, sich der "Schulmedizin" anzuvertrauen. Deshalb ist sie noch am Leben. Eine andere Frau behandelte eine Geschwulst in ihrer Brust heimlich mit Kräuter- und Gemüsesäften, deren Zusammensetzung sie dem Rezeptbuch eines Naturarztes entnommen hatte und die angeblich Krebs heilen sollten. Als sie sich endlich jemandem anvertraute, war es zu spät. Kurz danach erlag sie ihrem Krebsleiden.

Fazit: Überwinden wir unsere Angst, den Arzt aufzusuchen und von ihm vielleicht eine unliebsame Diagnose zu hören. In gewissen Bereichen unserer Gesundheit mag das Wünschen noch helfen; in anderen ist die Natur unerbittlich.

Lebensberater wissen mehr: ihre übernatürlichen Informationsquellen

- "Medium Angelika beantwortet alle Ihre Fragen durch reine Übermittlungen aus der geistigen Welt."
- "Mit Hilfe von Engeln beantworte ich alle Ihre Fragen"; "Die Engel geben dir die Antwort"; "Engelmedium mit Jenseitskontakten".
- "Die Karten wissen mehr. Rufen Sie an, es gibt immer einen Weg."
- "Ja oder Nein? Ist das auch Ihre Frage bei Entscheidungen? Dann rufen Sie an, damit ich für Sie das Pendel fragen kann."

Heiler behaupten, über ein Wissen zu verfügen, zu dem gewöhnliche Menschen keinen Zugang haben. Es wird ihnen von Engeln, Verstorbenen oder Ausserirdischen einge-flüstert. Andere Hellseher sprechen von "Eingebungen" ohne ersichtliche Quelle. Auch symbolische Bezugssysteme wie Tarotkarten, das I Ging oder Bewegungen des Pendels übermitteln angeblich jenes Wissen, auf das die Klienten so sehnsüchtig warten. "Die Karten lügen nie!" sagen Wahrsagerinnen in Hollywood-Filmen.

Es ist ein uralter Wunsch der Menschheit, das zu wissen, was verborgen bleibt: die Gewinnzahl eines Lottoscheins, das zukünftige Schicksal, das Ende der Welt. Was Heiler an Prophezeiungen und Warnungen vorbringen, kann im Augenblick der Voraussage weder bewiesen noch widerlegt werden. Dort, wo nachträglich wissenschaftliche Überprüfungen gemacht wurden, bescheinigten sie übernatürlichen Voraussagen eine erbärmliche Erfolgsrate.⁴ Warum fallen dennoch so viele Menschen auf Wahrsager und Propheten

⁴ Vgl. dazu jeweils die Bilanz der eingetretenen Voraussagen für das letzte Jahr in der Januarnummer des *Skeptikers*, für 2009 z.B. *Skeptiker* 1/2010, S. 26 f, und auch die Website www.wahrsagercheck.de/

herein? Weil Vernunft und Begehren unterschiedlich funktionieren. Ein Betrogener sagt über seine Erfahrung mit einem Heiler: "Ich dachte damals, ich kann es mir nicht leisten, auf die Warnung meines Heilers zu verzichten. Lag er falsch, so hatte ich einiges Geld verloren. Lag er richtig, so hat es mir vielleicht das Leben gerettet." Das Geld landet am Ende in jedem Fall beim Heiler.

In ständiger Ungewissheit über das eigene Schicksal zu leben, ist für viele Menschen eine grosse Belastung. Statt diese Ungewissheit zu ertragen, ersetzen sie sie lieber durch die willkürlichen Behauptungen eines fremden Menschen. Wenn Lebensberater sich nicht allzu sehr auf die Äste hinauslassen mit ihren Aussagen, dann liegen sie gelegentlich auch mal richtig – so will es das Zufallsprinzip. Solche Glückstreffer verwerten sie dann allerdings als Beweis dafür, dass sie tatsächlich hellsehtig sind. Was sie im besten Falle sind: gute, intuitive Menschenkenner.

Fazit: Das Leben ist schon schwierig genug. Wer es durch die Brille eines profitsüchtigen Hellsehers und wildfremden Menschen weiter komplizieren will, tut das auf eigene Gefahr.

Was das Tonband verriet

Bei einem Nachtessen unter Freunden kam die Rede auf Wahrsager und Hellseher. Eine Frau meinte: "Kürzlich war ich bei einem Hellseher. Es war unglaublich, was der alles an Details über mich wusste! Dabei kannte er mich doch gar nicht..." Ein Skeptiker in der Runde entgegnete: "Alles Humbug! Wenn ich ein Tonband von deiner Sitzung hätte, könnte ich dir zeigen, wie er's gemacht hat." – "Aber ich *habe* ein Tonband! Weil ich nichts Wichtiges vergessen wollte, bat ich den Hellseher, die Sitzung aufnehmen zu dürfen. Und er war einverstanden." Bald lauscht die Runde dem Gespräch zwischen dem Hellseher und seiner Klientin. Dabei war Folgendes zu hören: Er: "Sie haben kürzlich eine grössere Reise gemacht." Sie: "Ja, das stimmt. Ich war in den Ferien im Norden." Er: "Dabei haben Sie einen Mann kennen gelernt. Er war gross und blond." – "Das stimmt ebenfalls. Wie konnten Sie das nur wissen? Allerdings war er dunkelhaarig und nicht sehr gross." – Er: "Sehen Sie?"

Am Esstisch reden nun alle durcheinander. Das Tonband ist ausgeschaltet worden. Die einen sind beeindruckt von den Fähigkeiten des Hellsehers. Der Skeptiker lässt nicht locker: "Ist doch klar, wie er vorgeht. Er gibt zuerst einen Schuss ins Blaue ab à la 'grössere Reise'. 'Grösser' könnte heissen 'ins Nachbarland', aber auch 'auf einen anderen Kontinent'. Wir alle reisen in den Ferien. Als Reaktion auf diesen Köder erhält er Präzisionen von der Klientin: 'in den Norden'. Darauf sieht er sie sich genauer an: eine muntere, lebenslustige Frau (wenn sie ihm nicht vorher schon erzählt hat, dass sie eine allein erziehende Mutter sei), und wagt einen weiteren Einsatz: 'Mann, gross, blond'. Dabei hat er im Norden gute Chancen, richtig zu liegen. Er liegt aber daneben mit dem 'gross, blond'. Und nun zeigt er seine Technik: Er verwandelt die Niete ganz einfach in einen Treffer: 'Sehen Sie?'"

Alle geben zu, dass von den erstaunlichen hellseherischen Fähigkeiten so gut wie nichts übrig geblieben ist. Hellseher hören offensichtlich sehr genau zu, wie ihre Klientinnen auf die angeblichen Informationen aus der anderen Welt reagieren. An das Gehörte passen sie ihre Aussagen ständig an und verkaufen diese rückwirkend auch dort als Treffer, wo davon keine Rede sein kann. Anders ausgedrückt: Wir merken nicht (oder wollen es nicht merken), dass es unsere eigenen Reden sind, die aus dem Mund des Hellsehers zu uns zurückkommen. Wir hören uns selber beim Reden nicht wirklich zu und staunen, wenn ein Anderer das mit professioneller Gründlichkeit tut.

Achtung: Suchtgefahr

Es ist nichts dagegen einzuwenden, dass man sich bei bestimmten Gelegenheiten – man ist frisch verliebt, hat zwischen zwei Arbeitsstellen zu wählen oder hat eben seinen 40. Geburtstag gefeiert – die Karten legen lässt. Problematischer wird es, wenn man feststellt, dass man beim Fällen von Entscheidungen immer häufiger die "Experten aus der Anderswelt" bemüht. Vielleicht kann da ein Hinweis der Psychoanalyse helfen. Die andere Welt existiert tatsächlich und zwar in uns selbst, in der Form unseres Unbewussten. Wir sind es selbst, dieses Unbewusste, haben aber den Eindruck, es spräche ein anderer zu uns, was sehr beruhigend wirken kann. Unsere Träume enthalten viele Hinweise darauf, was uns beschäftigt, Fehlleistungen verraten verborgene Wünsche, Zeichnungen lassen Schlüsse auf Problemzonen zu. Mit jenem "anderen" können wir ergiebige Selbstgespräche über unsere Probleme führen. *You are not alone*. Diese Selbstreflexion kostet nichts, und der beste Experte für unsere Probleme sind immer noch wir selbst bzw. jener andere in uns.

Zone 2: Heilen

Mit dem Heilen betreten wir eine neue Zone auf dem Feld der esoterischen Angebote. Hier bleibt es nicht bei einer Interpretation der Situation des Klienten durch eine Hellseherin etc., sondern der Klient erwartet, dass ein Element seines Organismus (Körper und/oder Psyche) oder seiner Situation verändert werde, und zwar durch den Heiler und dessen magische Kräfte. Dadurch ermächtigt er den Heiler, in seine Wirklichkeit einzugreifen. Das Risiko, in irgendeiner Form manipuliert oder ausgebeutet zu werden, ist damit deutlich erhöht. Da die Tätigkeit eines Heilers im Gesetz nicht definiert ist, können Heiler auch nicht kontrolliert werden. Als Klient ist man also darauf angewiesen, dass der Heiler gewisse Grenzen respektiert. (Zu juristischen Fragen siehe den Abschnitt am Ende dieses Artikels.)

Hypnose

Relativ leicht abzugrenzen von den anderen Verfahren, die hier zur Anwendung kommen, ist die *Hypnose*. Sie vermag unerwünschtes Verhalten – Rauchen, Panikanfälle, Phobien – zu reduzieren oder völlig zu unterdrücken. Hypnose kann ein Programm der Raucherentwöhnung wenigstens unterstützen. Sie vermag z.B. bei zahnärztlichen Eingriffen oder bei kleineren Operationen die medikamentöse Anästhesie zu ersetzen. Die Wissenschaft versteht noch nicht völlig, wie Hypnose wirkt, und diese funktioniert auch nicht immer oder bei allen Menschen. Manche Hypnotiseure nennen sich Hypnotiseure, andere heißen "Magnetopathen", "Geistheiler" oder "Parapsychologen". Viele bekannte Schulen wie Reiki oder die Kinesiologie verwenden Hypnosetechniken, ohne dies zu deklarieren – und wohl häufig, ohne dass die Anwender es selbst realisieren. Einzelne Hypnotiseure schmücken ihr Prozedere mit wilden kosmologischen Theorien aus, andere sagen trocken: "Sie können heimgehen; die Warzen werden verschwinden." Beides scheint zu wirken, wenn auch nicht immer. So lange Hypnotiseure ihre Tätigkeit im Rahmen der mit dem Klienten vereinbarten Ziele ausüben, ist dagegen nichts einzuwenden.

Fernbehandlung

Ein problematisches Phänomen läuft unter der Bezeichnung "Fernbehandlung". Einzelne Inserate bieten es explizit an; bei anderen sind die Klienten über das Angebot im Bilde. Was unter Fernbehandlung zu verstehen ist, wird klarer in einer (kritischen) Schilderung des *Beobachters* (Nr. 16; 2. Aug. 2001):

"Schon am Telefon überschwatze (...) der wortgewandte Heiler aus Zürich, die Frau zu einer zweimonatigen Fernbehandlung zum «Spezialtarif» von 1000 Franken. Er benötige dafür lediglich eine Fotografie der Kundin und ihres Ehemannes Hansjörg. (...) Ohne die beiden je zu sehen, versetzte sich der «Metaphysiker» (...) viermal pro Tag für fünf Minuten in eine «Vollmeditation», um anhand der Fotos die «Schwingungen» der beiden Personen zu spüren. So habe er durch seine mentale Kraft den «Strom kosmischer, wohltuender und regenerierender Energie» zu Gabi und ihrem Mann fließen lassen. Eine Garantie könne er dafür allerdings nicht geben, erklärte [der Heiler] dem Beobachter – «schon vom Rechtsweg her»."

Man kann sich vorstellen, wie gross die Versuchung für einen Heiler sein muss, im stillen Kämmerlein die Phase der Konzentration oder Meditation einfach fallen zu lassen. Wie sollten die Kunden davon erfahren? Für sie ist ohnehin der Glaube an eine übernatürliche Heilung das Wichtigste.

Für die Klienten hat die Fernbehandlung – bei allem Risiko, betrogen zu werden – auch Vorteile. Sie müssen den Weg zum Heiler nicht unter die Füsse nehmen; sie müssen keinen Termin in ihrer Agenda freimachen. Niemand wird merken, dass sie zu magischen Mitteln greifen; das Verfahren garantiert grösstmögliche Diskretion.

Warum suchen Menschen überhaupt Wahrsager und Medien auf, um so angeblich "die Wahrheit über die eigene Situation" zu erfahren? Weil sie möglicherweise Angst haben, sich unangenehmen Wahrheiten zu stellen. Oder weil sie bereits derart isoliert sind, dass sie sich niemandem mehr anvertrauen können. Ist es aber tatsächlich so, dann sind ganz andere Schritte nötig, als ein Medium einzuschalten. Man darf sich fragen, wie ernst es solchen Ratsuchenden mit ihrem Wunsch nach Veränderung wirklich ist.

"Eine-Idee"-Therapien

Wie jene (bereits wieder ausser Mode gekommenen) Diäten, die darin bestanden, dass man sich von *einem einzigen* Nahrungsmittel ernährte – je nachdem praktisch ausschliesslich von Eiern oder Kartoffeln etc. –, gibt es alternative Heilmethoden, die auf einer einzigen Idee beruhen. Ein paar Ideen solcher Art:

- Wir müssen nur das Glück oder die Liebe in uns entdecken, dann sind alle unsere Probleme gelöst.
- Wir müssen Schluss machen mit dem „alten Menschen“ in uns, mit unserer Vergangenheit, mit unserem alten Bekanntenkreis, mit unseren Elternbildern, dann wird ein radikaler Neubeginn möglich.
- Wir müssen nur mit einem im Keller zu montierenden Gerät unser Wasser entstrahlen, dann geht es uns gleich viel besser.

Die erstgenannten Ideen tauchen auch in klassischen und anerkannten Psychotherapieverfahren auf. Aber sie sind dort jeweils nur ein Element unter vielen anderen. Auch sollte ein psychotherapeutisches Verfahren auf jeden Klienten individuell zugeschnitten werden. Im Bereich der alternativen Lebenshilfe dagegen werden alle über einen Leisten geschert. So wie die Ein-Nahrungsmittel-Diäten eine gesunde Ernährung nie ersetzen können, vermögen auch die Ein-Ideen-Therapien neurotische Fehlhaltungen nicht zu ändern und vermitteln besten Falls die Illusion einer Besserung.

Betrügerische Heiler wollen immer mehr Geld und vertrösten uns bis zum St. Nimmerleinstag

- "In der anderen Welt sind unerwartete Komplikationen aufgetreten. Das heisst, dass ich meine Arbeit intensivieren muss. Dafür muss ich leider auch den Tarif verdoppeln..."⁵
- "Ich soll Sie von einem Fluch befreien und Sie haben nicht einmal die Geduld, die es dafür nun einmal braucht?!"

Bereits eine telefonische Beratung durch eine Kartenlegerin oder einen Pendler ist finanziell betrachtet problematischer als ein persönlicher Besuch. Dort legt man den vereinbarten Tarif auf den Tisch; am Telefon tickt unter Umständen der Zähler. Der Telefonberater hat in diesem Fall ein Interesse daran, die Beratung möglichst in die Länge zu ziehen, weil er so mehr verdient.

Warum gehen Klienten auf die Forderungen ihrer Heiler ein, die Fernbehandlung immer wieder zu verlängern und jedes Mal zu bezahlen? Der betrügerische Heiler überwältigt die Schuld am Misslingen grundsätzlich auf Andere und sogar auf den Klienten selbst. Auch sagt er: "Wir sind ganz nahe dran, nur noch eine kleine Anstrengung, nur noch ein bisschen Geduld – wollen Sie ausgerechnet *jetzt* aufgeben?"

Fazit: Beim ersten Anzeichen dafür, dass man als Klient vom Heiler hingehalten wird, ist der Moment gekommen, die Beziehung zu ihm abubrechen. Man kann sich sagen: Entweder besitzt der Heiler die Macht, etwas in meinem Leben zu ändern (was natürlich reine Glaubenssache ist...) oder eben nicht. Besitzt er sie nicht, soll er nicht länger an mir verdienen.

Betrügerische Heiler verkaufen uns dubiose Produkte

- "Das einzige, was Sie vor schwarzer Magie zu schützen vermag, ist dieses Amulett. Es ist ein starker Talisman, den ich persönlich mit geistiger Energie aufgeladen habe."
- Wenn Sie dieses Pulver über Ihr Essen streuen, sind alle giftigen Nahrungsmittelzusätze blockiert."

⁵ Von hier ab stammen die Zitate nicht mehr aus Inseraten, sondern geben approximativ wieder, was wir an Aussagen von Heilern aus publizierten oder intern behandelten Fällen kennen.

- "Wenn Sie diese Matte unter Ihre Matratze legen, können die Strahlen der Ausserirdischen, die ihre Basis im Inneren unser Erde errichtet haben, Ihnen nichts anhaben."

Auch magische Gegenstände und Substanzen, die vor allem Schutz vor bösen Einflüssen bieten, werden seit Tausenden von Jahren gehandelt. Wer an ihre Wirkung glaubt, muss logischerweise auch an die bösen Einflüsse glauben.

Die Ausserirdischen machen Kopfweh

An einer Esoterikmesse näherte ich mich einem Verkaufsstand, auf dem viereckige Plastikfolien liegen. Sie sind in verschiedenfarbige kleine Quadrate eingeteilt, und jedes Quadrat enthält ein geheimnisvolles Symbol. Der Verkäufer fragt mich: "Haben Sie häufig Kopfweh? Fühlen Sie sich häufig niedergeschlagen, ohne genau zu wissen warum? Daran sind die Ausserirdischen schuld. Sie versuchen, mit einer Art unsichtbarem Rüssel oder Schlauch unsere positive Energie abzusaugen. Und sehen Sie: diese Folie schützt Sie davor. Wenn Sie sie in Ihrem Schlafzimmer oder Büro aufhängen, werden Sie sich gleich besser fühlen." Da mir das Design gefiel und ich die Idee schräg fand, kaufte ich so ein Ding. Ich habe bei Bisenlage immer noch Kopfweh. Und bestimmte Pollen machen mich nudelfertig. Abgesehen von diesen (und einigen anderen) Problemen geht es mir gut, danke.

Mag sein, dass der Besitz von Talismanen und Schutzfolien eine beruhigende Wirkung hat. Aber der Preis muss stimmen. Viele schützenden Steine und Kräuter kann man in bestimmten Gegenden selber finden oder ausserhalb des Esoterikmarktes viel billiger kaufen. Und wie Konsumentenschutzorganisationen mit ihren Warentests zeigen, ist recht häufig das günstigste Produkt nicht eines der schlechtesten.

Fazit: Bevor Sie sich auf den Esoterikmarkt begeben, setzen Sie sich selbst ein Preislimit, und lassen Sie sich nicht auf die fantastisch in die Höhe getriebenen Preise betrügerischer Heiler ein. Denken Sie auch darüber nach, ob ihre Ängste vor fremden Einflüssen berechtigt sind. Lesen Sie dafür das nächste Kapitel, das Ihnen vor Augen führt, wie betrügerische Heiler Ihnen solche Ängste einreden.

Zone 3: Beeinflussung

In Zone 2 stellte sich das Problem der finanziellen Ausbeutung. Wer einem Heiler sein Geld hinterher wirft, muss den Verlust wohl selber tragen, will er sich nicht auf einen Prozess einlassen. Im Gegensatz zur reinen Beratung beruht Heilen (siehe Zone 2) auf der Übereinkunft, dass etwas im Klienten oder in seiner Umgebung verändert werden soll.

In Zone 3 kommen noch andere Faktoren ins Spiel, die es dem Heiler ermöglichen, immer mehr Geld aus dem Klienten herauszuholen oder ihn in anderer Weise von sich abhängig zu machen. Hier verwenden betrügerische Heiler Techniken der Beeinflussung, die ein Gericht sehr wohl als Nötigung erkennen könnte. Die Schwierigkeit wird darin liegen, dem Heiler nachzuweisen, dass er den Klienten nötigte. (Siehe die juristischen Informationen am Schluss des Artikels). Die Zone 3 ist deshalb nicht nur teuer, sondern schlicht *gefährlich*. Wenn man das Inserat als einen Köder sieht, den der Klient bereits geschluckt hat, so geht es jetzt für den betrügerischen Heiler darum, zu verhindern, dass der Fisch sich vom Haken losreisst, bevor er an Land ist. Das Instrument, mit dem der Heiler einen Klienten kontrolliert, ist die Sprache. Er (oder sie) wird gezielt und dosiert bestimmte Dinge sagen, die dem Klienten das eine Mal Angst machen und ihn das andere Mal beruhigen. Wenn er die Spielregeln nicht kennt, durchschaut er das Spiel nicht. Er erkennt nicht einmal, dass es ein Spiel gibt. Hier haben Sie Gelegenheit, wenigstens einige der rhetorischen Tricks von Heilern kennen zu lernen.

Betrügerische Heiler erfinden Probleme

- "Ich habe herausgefunden, dass ein Fluch auf Ihnen liegt."
- "Sie werden von einigen Schwarzmagiern verfolgt. Ich weiss noch nicht, wo diese zu Hause sind, aber das Pendel wird es uns verraten."
- "Ihr Körper ist von künstlichen Nahrungsmittelzusätzen vergiftet. Wenn wir nicht sofort etwas unternehmen, wird es Ihnen binnen Kurzem sehr schlecht gehen."

„Hohe Strafe für Wahrsagerin“

23.03.2009 (GWUP) - Nach zahlreichen Entscheidungen deutscher Gerichte gegen Wahrsager, bei denen den geschädigten Kunden das ausgezahlte Geld zurückerstattet werden musste, verhängte das Stuttgarter Landgericht nun eine Haftstrafe [von 2 Jahren und 9 Monaten, D.S.] gegen eine 35-jährige Kölnerin. Die vermeintliche Magierin hatte Pressemeldungen zufolge u. a. 42.000 Euro dafür bekommen, einer Bauingenieurin durch Gebete an jugoslawische Priester "böse Anteile" aus dem Körper zu entfernen. Einer Geschäftsfrau hatte sie weisgemacht, deren Tochter sei vom Teufel besessen und müsse durch Gebete befreit werden. Einer schwangeren Friseurin, die später eine Fehlgeburt erlitt, redete sie ein, verflucht zu sein.“

www.gwup.org/infos/nachrichten/864-hohe-strafe-fuer-wahrsagerin

Heiler sprechen Ängste an, die eigentlich immer in uns schlummern, Ängste, die unsere Gesundheit oder unser Wohlbefinden betreffen. Wie soll der Klient erkennen, ob der Heiler, der unsichtbare Gefahren an die Wand malt, auch die Wahrheit sagt? Eine häufige

Reaktion der Geköderten ist: "Nützt es nichts, so schadet es nicht. So habe ich es zumindest versucht." Das ist riskanter, als man denkt, weil das mit dem "schadet es nicht" reine Glückssache ist.

Warum wirkt diese Masche? Der Mensch weiss als einziges Lebewesen, dass er sterben wird. Allein dieses Bewusstsein von Endlichkeit und der Sterblichkeit unserer Lieben macht Angst und kann uns deprimieren. Dazu kommt eine Flut von Informationen, die letztlich ebenso sehr verunsichern, wie sie zur Orientierung im Leben beitragen. Deshalb sind viele Menschen ein leichtes Opfer von Heilern, die ihnen mit fester Stimme irgend etwas über ihr Leben erzählen. Das wirkt oft. Es hat einen suggestiven Effekt, ohne dass wir es wollen.

Fazit: Konzentrieren wir uns auf unsere realen, erkennbaren Probleme. Ertragen wir ein gewisses Mass an Unsicherheit und Besorgnis, weil es unser menschliches Los ist. Lassen wir uns nicht noch mehr Ängste einreden, als wir bereits haben. Und stellen wir uns jenen Ängsten, die wir immer wegschieben, weil sie wehtun.

Imaginärer sexueller Missbrauch

Ein Sonderfall für fiktive Probleme sollte hier erwähnt werden. Es ist immer wieder vorgekommen, dass betrügerische (oder naive) Heiler und Heilerinnen ihren weiblichen Kunden einredeten, diese seien in ihrer Kindheit oder in früheren Leben sexuell missbraucht worden. Da die Dunkelziffer bei der sexuellen Ausbeutung von Kindern hoch ist, geht es hier keinesfalls darum, einen Tatbestand klein zu reden. Es ist aber verwerflich, einer Klientin, die sich beim besten Willen nicht an Missbrauchserlebnisse erinnern kann, solche einzureden. Der pseudowissenschaftliche Hintergrund für ein solches Vorgehen ist die Theorie der *unterdrückten Erinnerung (repressed memory syndrome)*. Sie besagt, dass traumatische Erlebnisse vom Opfer aus der Erinnerung vollkommen ausgeschlossen würden, da sie zu schmerzhaft seien, um bewusst zu bleiben. Die neuere psychiatrische Forschung hat gezeigt, dass das Gegenteil wahr ist: Traumatisierte leiden darunter, dass es ihnen *nicht* gelingt, Folter- und Vergewaltigungserfahrungen zu verdrängen. Die Theorie vom traumatischen Gedächtnisverlust⁶ gelangte über (z.T. missverständene) Theorien des frühen Freud⁷ und vor allem auf dem Weg über dessen Rezeption durch den Regisseur Alfred Hitchcock (in Filmen wie *Spellbound*, 1945, *Psycho*, 1960 und *Marnie*, 1964) in die alternative Therapie-szene. Im puritanischen Amerika, wo diese Theorie entstand, kam bald das kollektive Phantasma vom *rituellen satanistischen Missbrauch (RSA)* dazu. Im Rahmen einer "Rückführungstherapie" wurde die Klientin im Zustand der Hypnose Schritt für Schritt in ihrer Vorstellung bis zu angeblichen traumatischen Erlebnissen geleitet. Oft gehörten zu den „erinnerten“ Erlebnissen schwarze Messen, in deren Verlauf die Opfer gezwungen wurden, auf einem Altar den Satanisten zu Willen zu sein. Auch waren sie Zeugen, wie Kinder rituell geopfert wurden. Nach dem Aufwecken aus der Trance wurden diese Geschich-

⁶ Ein ganz anderer Fall liegt vor, wenn man von vertrauenswürdigen Dritten erfährt, dass man in einer Phase früher Kindheit missbraucht wurde, an die man sich unmöglich erinnern kann.

⁷ Z.B. Freud, Sigmund & Josef Breuer. (1885). *Studien über Hysterie*. Frankfurt: Fischer.

ten als objektive Erinnerungen an historische Tatsachen interpretiert. Polizeilichen Ermittlungen in derartigen Fällen sind bis heute ergebnislos geblieben.

In gewissen Kreisen und historischen Phasen gehörte diese Diagnose zum Standardinstrumentarium der alternativen Therapieszene. Heute ist klar, dass der ideologische Kontext einer Therapie sowie die Anleitung durch den Therapeuten entscheidenden Anteil an der Entstehung solcher "Erinnerungen" haben. Neu spricht man nun vom *false memory syndrome*, und die Opfer solcher Machenschaften schliessen sich in Selbsthilfegruppen zusammen und fordern gerichtlich Genugtuung von ihren Therapeuten. Denn neben dem psychischen Leiden (und der unterlassenen Behandlung etwaiger realer psychischer Probleme) sind in der Folge solcher Diagnosen unzählige Familien auseinander gebrochen, weil Kinder ihre Eltern ungerechtfertigterweise des sexuellen und/oder satanistischen Missbrauchs bezichtigten.

Die Forscherin Elaine Showalter (1999) sieht dieses Phänomen als eine Welle massenhysterischer Panik an, wie sie regelmässig die USA überziehen und später auch nach Europa überschwappen. Dazu gehört auch die Angst vor der Entführung durch Ausserirdische in den 90er-Jahren (siehe dazu Sträuli, 1997).

Betrügerische Heiler reden uns Verschwörungstheorien ein

- "Schulkinder sollten nicht geimpft werden. Man pflanzt uns nämlich mit der ersten Impfung einen Chip ein, mit dem wir jederzeit geortet und ferngesteuert werden können."
- "Mobilfunkantennen werden dazu benützt, uns bestimmte Gefühle und Gedanken einzuflössen."
- "Der Fluorzusatz im Speisesalz ist dazu da, uns schläfrig und gefügig zu machen."
- "Die dichten Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel beweisen, dass Geheimdienste Gifte in die Atmosphäre sprühen lassen. Das hat den Zweck, unseren Argwohn chemisch einzuschäfern."

Verschwörungstheorien knüpfen an aktuelle Entwicklungen an, die für viele Menschen unkontrollierbar und beruhigend sind. So hat z. B. die Zahl der Kondensstreifen am Himmel in den letzten Jahren tatsächlich zugenommen – zusammen mit den ökologisch problematischen Flugbewegungen. Der betrügerische Heiler erwähnt Verschwörungstheorien noch aus einem anderen Grund. *Er* besitzt das Gegenmittel, das vor geheimnisvollen Vergiftungen und *mind control* schützt. Welche Erleichterung, dass es für all diese unsichtbaren Gefahren überhaupt einen Gegenzauber gibt!

Eine andere Wirkung ist diejenige, dass der Heiler uns ganz allgemein in eine paranoide Stimmung versetzt. Wir sehen überall Gefahren, fühlen uns zunehmend in einer feindlichen Welt – nur der Heiler ist noch da; *er* als Einziger ist uns wohlgesinnt; *er* wird uns helfen.

Wer Verschwörungstheorien analysiert und entlarvt, setzt sich in den Augen der Verschwörungstheoretiker natürlich dem Verdacht aus, er stecke mit den Verschwörern unter

einer Decke und verharmlose ihre Macht. Dass wir selber unsere Leser auf diese Idee bringen, wäre somit nur ein weiterer Beweis für unseren Zynismus.

Verschwörungstheorien sind heute weit verbreitet. In einer komplizierten Welt, in der selbst Fachleute nicht mehr voraussehen, wohin Börse, Markt, Politik und Umwelt treiben, sind einfache Pseudolösungen sehr gefragt. "Es ist ja nicht möglich, dass alles so schlecht läuft, ohne dass jemand daran ein Interesse hat." Möglicherweise ist es der scheinbar allwissende Diskurs der Wissenschaften, der die falsche Vorstellung weckt, man könne und müsse alles erklären.

Wie das meiste, was Heiler von sich geben, sind Verschwörungstheorien nicht beweisbar; sie sind Glaubenssache und resistent gegen Kritik. Der Gedanke, dass verbrecherische Interessengruppen aus dem Verborgenen versuchen, in unser Schicksal einzugreifen, hat immer etwas Suggestives. Dadurch, dass sie über geheime Informationen zu verfügen scheinen, stellen sich uns die Heiler einmal mehr als Eingeweihte dar. Ferner werden sie aus dem riesigen Fundus an Verschwörungstheorien jene auswählen, die helfen können, uns bei der Stange zu halten.

Fazit: Während es natürlich Korruption, Absprachen zwischen Interessengruppen, organisiertes Verbrechen und politische Beeinflussungsversuche gibt, ist das Gerücht von der grossen Weltverschwörung und der Beeinflussung unseres Willen durch sciencefiction-artige Technologien ein Mythos. Solche Verschwörungstheorien vergiften das politische Klima und lähmen uns letztlich darin, unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Wer Verschwörungstheorien verbreitet, verrät dadurch, dass er sich als politisch Ohnmächtiger betrachtet.

Achtung: Unerwünschte Weltbilder

- "Im Universum kämpfen Mächte des Lichts gegen Mächte der Finsternis. Die Grossmächte und die Geheimdienste stehen im Dienste der Dunklen. Ich vermag solche negativen Gestalten an ihrer Aura zu erkennen. Sie verursachen in unserer Umgebung schlechte Schwingungen. Es braucht viel Lichtarbeit, um die Harmonie wieder herzustellen."
- "Bis heute sind 22 Rassen von Ausserirdischen bekannt. Die „Grauen“ haben Basen auf dem Mond und im Erdinneren eingerichtet; die „Nordischen“ kommen vom Aldebaran. Viele dieser Rassen versuchen, die Menschheit unter ihren Einfluss zu bekommen. Mit bestimmten Techniken kann man sich gegen diesen Einfluss wehren."

Wenn man möglichst viele dieser Weltbeschreibungen sammelt, staunt man ob der Unverfrorenheit, mit der absurde Behauptungen aufgestellt werden. Welche Version ist nun die wahre? Wohl keine. Bei vielen dieser mythischen Elemente kann man in historischer Kleinstarbeit eruieren, wer sie in die Welt der Gerüchte eingeschleust hat und welchen Zweck sie haben. So haben manche Mythenelemente einen deutlich rassistischen oder antisemitischen Unterton und werden auch von Neonazis verbreitet.

Eine ganz wichtige Quelle für viele dieser Vorstellungen ist die Theosophie, eine Esoterikbewegung, die sich um die Jahrhundertwende verbreitete. Viele ihrer Ideen finden sich in den Werken von Helena P. Blavatsky: *Die entschleierte Isis* und *Die Geheimlehre*. Man kann Blavatsky als die "Mutter" der modernen Esoterik bezeichnen, obwohl sie das meiste, was sie schrieb, aus anderen Quellen schöpfte.

Das Bild, das sich ein Mensch von der Welt macht, hängt damit zusammen, was er erlebt hat. Ein neues Weltbild *tel quel* von einem Anderen zu übernehmen bedeutet, sich plötzlich in einem fremden Bezugssystem wiederzufinden, in dem jener Andere sich auskennt, man selbst aber nicht. Deshalb sollte man als Klient eines Lebensberaters oder Heilers den ursprünglichen Zweck der Konsultation nie aus den Augen verlieren und sich fragen, ob einem die ungefragte Dreingabe eines wirren Weltbilds genehm sei. An Weltbildern hängen wie erwähnt ideologische Fallstricke. Eh man sich versieht, ist man Teil einer ideologischen Strömung.

Fazit: Sobald man erkennt, dass man vom Heiler indoktriniert wird, soll man ihn darauf aufmerksam machen, dass man nicht dafür gekommen sei, oder, wenn das nichts nützt und man nicht bereits ein gebranntes Kind ist, jemand anderen aufsuchen.

Die Strafe: Betrügerische Heiler versuchen uns Angst einzujagen

- "Es ist möglich, dass Sie schwer erkranken, wenn Sie die Behandlung vorzeitig abbrechen. Man spielt nicht mit solchen Mächten."
- "Die Karten sagen etwas von einem Selbstmord. Ich glaube, Sie sind in grosser Gefahr."

Wenn Heiler solche Dinge sagen, sollte der Beeinflussungsalarm blinken und läuten. Für Aussenstehende sind solche Manöver offensichtlich; ist man aber in einer manipulativen Beziehung gefangen, nimmt man viel mehr für bare Münze.

Fazit: Der betrügerische Heiler redet uns ein, er handle immer in unserem Interesse. Seine Fürsorge ist reine Fassade. Er droht uns, macht uns Angst, damit wir das tun, was er will: zahlen, für ihn arbeiten, ihm sexuell zu Willen sein.

Betrügerische Heiler spielen mit unseren Gefühlen

- "Ich gratuliere Ihnen. Sie haben optimale Karten. Der Erfolg liegt für Sie gleich um die Ecke."
- "Ich habe schlechte Nachrichten. Es sieht schwarz aus für Sie. Es wird viel Schweiss und Geld – und alle meine Kräfte – kosten, um Sie aus diesem Sumpf heraus zu reissen."

- "Ich gebe mein Letztes – mein ganzes Wissen, meine ganze Kraft, ja mein Leben – dafür, dass Sie geheilt werden. Und ausgerechnet jetzt wollen Sie aufhören!"⁸

Wenn Gedanken Menschen trennen können, vermögen Gefühle ihnen das Erlebnis der Einheit zu vermitteln. Über Gefühle sind wir verführbar.

Betrügerische Heiler regulieren unsere Gefühle und Stimmungen wie mit einer Schraube. Sie stellen sie auf "Optimismus" oder auf "Depression" ein, je nachdem, was ihnen mehr nützt. Ihr Ziel dabei ist, unser Abspringen zu verhindern und den Geldstrom weiter fließen zu lassen. Sehr beliebt ist das Erzeugen von Schuldgefühlen, da diese schwer zu ertragen sind und häufig ein bereits vorhandenes ständiges Schuldgefühl aktivieren. Um den damit verbundenen psychischen Druck zu vermindern, tun wir, was der betrügerische Heiler sagt. Umgekehrt wird er diese Masche nie übertreiben, denn wenn unser Leiden allzu gross wird, springen wir möglicherweise ab und beenden die Beziehung. Deshalb wird er bei Anzeichen unserer Distanznahme positive Gefühle vermitteln und uns Mut machen ("wir haben zusammen doch schon so viel erreicht!") und uns seine Liebe versichern.

Fazit: In Fällen einer derartigen Manipulation unserer Gefühle wird es uns schlagartig besser gehen, wenn wir die Beziehung zum Heiler abbrechen. Hier ist es nützlich, die Rhetorik des Heilers über eine längere Zeit hinweg zu verfolgen und so eventuell zu erkennen, dass er uns manipuliert.

Der Keil: Betrügerische Heiler säen Zwietracht und isolieren uns

Betrügerische Heiler ahnen, dass sie ihre Klientinnen und Klienten in unzulässiger Weise unter Druck setzen. Am gefährlichsten können ihrem Unterfangen Angehörige und Freunde des Opfers werden, die diesem die Augen öffnen: "Merkst du denn nicht, dass du hier nach Strich und Faden ausgenommen wirst?" Deshalb müssen betrügerische Heiler versuchen, auch auf das soziale Umfeld des Opfers Einfluss zu nehmen:

- "Ich vermute, dass Ihr Leben unter einem bösen Einfluss steht. Gibt es vielleicht jemanden in ihrer Familie, der Ihnen übel mitspielen will?"
- "Kennen Sie unter Ihren Freunden jemanden, der Sie beneidet oder der Ihnen ständig Vorwürfe macht?"
- "Am besten brechen Sie jeden Kontakt zu diesen Personen ab. So können Sie sich ungestört auf Ihren spirituellen Weg konzentrieren."

Hier überschreitet der Heiler eine weitere Grenze. Er befürchtet, dass Sie einer Ihnen nahe stehenden Person Genaueres über sein Vorgehen erzählen. Das könnte der Anfang vom

⁸ Einen derartigen rhetorischen Druck können Heiler, wollen sie den Bogen nicht überspannen, nur nach lang andauernder Beeinflussung und bereits etablierter Abhängigkeit auf ihren Klienten ausüben. In einer Gemeinschaft kommt der Gruppendruck hinzu.

Ende Ihrer Abhängigkeit sein. Deshalb muss er versuchen, einen Keil zwischen Sie und Ihre Umgebung zu treiben. Der Heiler greift in Ihr Beziehungsnetz ein und versucht, dieses umzustrukturieren, wie es ihm gerade nützt. Er teilt die Menschen, die Sie kennen und lieben ein, und zwar in solche mit "positiven" und solche mit "negativen Energien".

Fazit: Sie wissen am besten, wen Sie mögen und wen nicht. Man muss nicht alle Menschen lieben; das ist gar nicht möglich. Auch wenn man sich täuschen kann, ist es bei der Gestaltung des Bekanntenkreises immer noch am ratsamsten, den eigenen Gefühlen zu folgen. Heiler haben in diesem privaten Bereich nichts verloren.

Keine Spielregeln: Betrügerische Heiler suchen ihren Einfluss auf uns ständig zu vermehren

- "In meiner Wohnung ist ein Zimmer frei geworden. Das Beste für Sie wäre es, sie würden zu mir ziehen. Dann genießen Sie einen vollkommenen Schutz vor den bösen Mächten, die hinter Ihnen her sind."
- "Ihr Freund sollte dieses Seminar besuchen, das ich anbiete. Ich kann Sie nicht wirklich heilen, wenn er in den Wandlungsprozess nicht mit einbezogen wird."
- "Solange Sie an Ihrem Arbeitsplatz bleiben, wird sich in Ihrem Leben nichts ändern. Am besten kündigen Sie."

In einer gewöhnlichen Psychotherapie wird der Rahmen des Verfahrens (das so genannte *setting*, d.h. das Behandlungsziel, die Anzahl der Sitzungen pro Woche, die Regelung der Ferienzeit und der Tarif) am Anfang der Behandlung festgelegt. Ohne plausible Begründung sollte diese Vereinbarung nicht geändert werden. Betrügerische Heiler kennen solche fixen Rahmenbedingungen nicht. Sie ändern die Spielregeln nach Lust und Laune. Als Begründung dafür können sie sich ja jeweils auf Botschaften aus dem Jenseits oder das Fallen der Tarotkarten berufen.

Die oben erwähnten Beispiele zeugen von massiven Grenzüberschreitungen. Sie bedeuten, dass man hier schon lange nicht mehr von echter Behandlung reden kann. Am schwersten wiegt das Überschreiten der räumlichen Grenze. Bei sich zu Hause hat Sie der Heiler ständig unter seinem Einfluss. Wie können Sie da noch einen selbständigen Gedanken fassen?

In einer klassischen Psychotherapie reflektiert der Therapeut die bewussten und unbewussten Ansprüche des Klienten an ihn selbst unter dem Begriff der *Übertragung*. Seinen eigenen Gefühlen und Erwartungen an den Klienten trägt er mit dem Konzept der *Gegenübertragung* Rechnung. Beide Formen von Bindung an den Anderen sollten am Ende der Behandlung analysiert und aufgelöst sein, soweit das eben möglich ist. Wir dürfen davon ausgehen, dass Heiler von diesen Grundphänomenen wenig Ahnung haben und entsprechend gefährlich agieren. Betrügerische Heiler aber setzen die Übertragung instinktiv und gezielt zu ihrem Nutzen und dem Schaden des Klienten ein.

Betrügerische Heiler versuchen, uns zum Schweigen zu verpflichten

- "Was hier geschieht, davon soll niemand erfahren. Das würde die Chancen auf Erfolg aufs Spiel setzen."
- "Sie dürfen unter keinen Umständen ihren Verwandten und Bekannten – nicht einmal Ihrem Lebenspartner – davon erzählen, was hier geschieht. Täten Sie es trotzdem, so hätte das gravierende Konsequenzen."

Es ist natürlich sehr verdächtig, wenn ein Heiler mit seiner Tätigkeit das Licht der Öffentlichkeit scheut und versucht, uns in Sachen Behandlung den Mund zu verbieten. Man sollte auf solche Forderungen unter keinen Umständen eingehen, auch wenn der Heiler versucht, uns Angst zu machen, indem er uns schreckliche Folgen androht. Während es Sinn macht, dass man als Teilnehmer einer Therapiegruppe die Beichten anderer Teilnehmer für sich behält, sollten Zweifel an der Kompetenz des Therapeuten nicht unter die Schweigepflicht fallen.

Betrügerische Heiler trennen nicht zwischen Therapie und Privatleben

- Heute muss ich Sie um einen Gefallen bitten. Ich wollte nächste Woche ein befreundetes Ehepaar beherbergen. Nun wird aber meine Wohnung neu gestrichen, und da wollte ich Sie fragen, ob Sie..."
- „Menschen, die in den Einfluss dunkler Mächte geraten sind, versuchen mich in der Öffentlichkeit schlecht zu machen. Ich möchte Ihnen vorschlagen, eine Unterschriftensammlung zu meinen Gunsten zu lancieren.“
- "Für meine Dienste nehme ich kein Geld. Ich möchte dafür etwas viel Wertvolleres: Ihre Freundschaft."

Wenn ein Heiler von Freundschaft redet, sollten wir nicht in Begeisterung ausbrechen ob so viel Edelmut. Warten wir ab. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird uns der Heiler später die Rechnung präsentieren. Geld, Gratisarbeit und sexuelle Dienste sind dann plötzlich ein Thema. Dann heisst es zum Beispiel: "Was ich Ihnen gegeben habe, ist unbezahlbar. Und jetzt, wo ich auch einmal etwas von Ihnen will, krebse Sie zurück!"

Fazit: Versuchen Sie, die Beziehung zum Heiler strikt professionell zu sehen. Sie bezahlen ihn für seine spirituellen Dienste. Über den Tarif hinaus schulden Sie ihm nichts. Falls Sie sich geehrt fühlen, wenn Sie dem Heiler den Rasen mähen dürfen, dann ist das ein Anzeichen für Abhängigkeit.

Betrügerische Heiler schrecken auch vor sexueller Ausbeutung nicht zurück

- "Damit ich die bösen Mächte kontrollieren kann, die ihren Körper infiziert haben, müssen wir miteinander Sex haben. So kann die heilende Essenz aus mir in Sie hinein fließen."

Es kommt nicht selten vor, dass ein Heiler auch die körperliche Grenze zur sexuellen Beziehung mit dem Klienten überschreitet. Wenn eine Behandlung angeblich Berührungen erfordert, sind Übergriffe für den Heiler leichter. Bei Behandlungen mit körperlichen Elementen sollten Klienten deshalb besonders auf der Hut sein. Zu diesem Zweck erfinden betrügerische Heiler fantastische und an den Haaren herbeigezogene Argumente.⁹

Etwas Anderes ist es, wenn die Sexualität von Anfang an Thema der Behandlung ist, wie etwa beim Tantra. Aber gerade hier ist es deshalb besonders wichtig, dass Heiler und Klient vor Beginn der Behandlung festlegen, worin diese besteht und wie weit sexuelle Kontakte gehen dürfen. Zweitens ist hier ein vertrauenswürdiger Aussenkontakt, also eine Person, der man laufend berichtet, was in der Behandlung vor sich geht, unerlässlich.

Missbraucht – In den Fängen eines italienischen Heilers

Plagiata – la mia vita nelle mani di un mago (Mailand, Mondadori 2008) ist der Tatsachenbericht einer jungen Frau namens Claudia, die über einen Bekannten an einen Heiler namens Demos (richtig Girolamo M.) geriet, der sie jahrelang finanziell und sexuell ausbeutete. Anfänglich verwirrte er sie mit dramatischen Tranceanfällen, in denen aus ihm die Stimme eines mächtigen "Geistführers" sprach, den sie mit "Vater" anzureden hatte. Der Heiler selbst sei der "Körper", sagte er. Sie solle nie mit jemandem darüber sprechen, was sie in seinem Haus erlebe. Dass sie ihrer Schwester dennoch etwas von Erlebten erzählt hatte, wurde für Claudia zu einer Quelle endloser Selbstvorwürfe.

Demos legte ihr regelmässig die Karten. Nicht nur eine, sondern drei Personen ihrer Umgebung, meinte er, hätten böse Absichten in Bezug auf Claudia. Sie solle sie am besten nicht mehr kontaktieren. So isolierte er sie von Familie und Freunden. Er sagte, sie sei in grosser Gefahr, da die erwähnten Personen sie mit schwarze Magie vernichten wollten. Der Heiler redete stundenlang auf Claudia ein. Er wiederholt das Gesagte, bis er sicher war, dass sie es begriffen hatte. Irgendwann brachte Demos das Thema Sexualität in die Konversation ein. Die drei Schwarzmagier hätten begonnen, Sexualmagie gegen Claudia anzuwenden. Man müsse "Gleiches mit Gleichem" bekämpfen. Das werde sehr viel persönlichen Einsatz von Claudia fordern. Es könne unter Anderem bedeuten, dass sie mit ihm schlafen müsse. Aber natürlich genüge dafür eine Simulation des sexuellen Aktes. (Klar, dass es nicht bei einer Simulation blieb.) Sie müsse sich aber jetzt gleich dafür oder dagegen entscheiden, diesen Gegenzauber anzuwenden. Unter grossem Druck willigte Claudia ein. Für den Schutzzauber verlangte Demos von Claudia, dass sie jederzeit, wenn er es verlange – häufig mitten in der Nacht – zu ihm komme. Da sie tagsüber arbeitete, litt sie mit der Zeit unter Schlafentzug. Ihre konstante Übermüdung machte es ihr unmöglich zu durchschauen, was Demos mit ihr anstellte. Als Claudia sich schliesslich doch Freunden anver-

⁹ Man wird dabei an Renaissance-Erzählungen wie die aus dem Decameron erinnert, in denen korrupte Priester naiven Frauen einreden, sie müssten ihnen mit einem speziell dafür vorgesehenen Organ die Sünden aus dem Leib austreiben.

traute, konnte sie sich von Demos' Einfluss befreien. Nun begann ein jahrelanger und schmerzhafter Prozess der Verarbeitung. Claudia reichte gegen Demos in Forlì eine gerichtliche Klage ein. Das Prozessurteil wird für Opfer betrügerischer Heiler in Italien wegweisend sein. Der Ankläger fordert 10 Jahre Haft. Das Urteil wird für Mitte Mai erwartet.

Die Abhängigkeit von einem betrügerischen Heiler und der Ausstieg

Manche Klienten sind jahrelang abhängig von einem Heiler. Aussenstehende können nicht verstehen, wieso sie die schädliche und demütigende Beziehung nicht schon lange abgebrochen haben.

In solchen Fällen trifft die Anwendung von Beeinflussungstechniken durch den Heiler auf eine innere Bereitschaft des Klienten, sich kontrollieren zu lassen, die in uns allen steckt. Diese passive Haltung ist die Grundlage für das Phänomen dieses Marktes überhaupt: Wenn wir esoterische Lebensberater und spirituelle Heiler konsultieren, geben wir in gewissem Sinne die Verantwortung, die ein Erwachsener für sein Leben übernommen hat, wieder ab und gleiten auf eine kindliche Welthaltung zurück: Ein mit übernatürlichen Kräften begabtes Wesen soll für uns die Schwierigkeiten des Lebens meistern.

Warum wir abhängig sind

Es ist nicht leicht, erwachsen zu werden, und auch nicht leicht, es zu sein. Biologisch betrachtet sind Menschen "Frühgeburten" (manche Säugetiere können z. B. unmittelbar nach der Geburt aufstehen und gehen, oder sind ein Jahr nach der Geburt fortpflanzungsfähig). Die Pflege der kleinen Menschen durch die Eltern zieht sich über viele Jahre hin; und bis sie anerkannte Mitglieder der Gesellschaft sind, vergehen weitere Lebensjahre mit Erziehung und Unterricht.

Die Abhängigkeit der Kinder von erwachsenen Angehörigen während Pflege und Erziehung ist deshalb eine Konstante. Sich vollkommen aus dieser abhängigen Haltung zu lösen, ist für viele Menschen, auch wenn sie an sich erwachsen sind, unmöglich. Laut Freud schaffen wir uns deshalb Religionen mit Göttern, damit wir, wenn die realen Eltern in unserer Wertschätzung geschrumpft sind, göttliche Elterngestalten als mächtige Wesen am Himmel behalten können. Dieser starken Sehnsucht wegen fällt es manchen von uns schwer zu widerstehen, wenn jemand uns gegenüber die Rhetorik und den Tonfall eines idealen Vaters oder einer vollkommenen Mutter anschlägt. Die Versuchung ist gross, auf all das zu hoffen, was man als Kind von seinen Eltern nicht bekommen hat (Liebe, Achtung, die Wahrheit über die Familiengeschichte etc.). Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Dinge in unserer Kindheit tatsächlich mangelten oder ob wir einfach unzufrieden waren.

Die Trennung zwischen Eltern und Kindern, die für manche sanft und für andere traumatisch verläuft, ist die Voraussetzung für ein eigenständiges Leben. Diese Trennung betrifft die gesamte psychische Struktur und ist dementsprechend schwierig zu bewältigen. Es bleiben unweigerlich Reste von Sehnsüchten zurück, etwa der Sehnsucht nach einem unbeschwerten Kindsein in der Obhut gütiger Elternfiguren, die uns die Verantwortung abnehmen. Betrügerische Gurus und Heiler bieten uns an, diese Rolle für uns zu spielen. Die kanadische Psychiaterin Diane Casoni (1996) führt die von Abhängigkeit geprägte Beziehung zwischen Guru und Jünger auf die von beiden geteilte *Illusion der Gleichheit der Bedürfnisse* zurück. Tatsächlich gehen die Bedürfnisse weit auseinander.

Ein Ausstieg aus der Abhängigkeit ist nur möglich, wenn der Keim der Rebellion in diese kindliche Haltung fällt. Vielleicht überspannt der Heiler den Bogen und wir vermögen so plötzlich, hinter seine Maske aus Fürsorge zu blicken. Oder es gelingt Angehörigen und Freunden, uns die Augen zu öffnen. In den meisten Fällen werden wir fremde Hilfe und Unterstützung benötigen. Solange wir dem Schweigegebot des Heilers Folge leisten, ist ein Ausstieg schwer. Es kommt aber auch vor, dass Aussteiger den entscheidenden Schritt alleine schaffen und sich eines Tages von ihrer Abhängigkeit verabschieden.

Die psychischen und gesundheitlichen Folgen eines Missbrauchs durch einen betrügerischen Heiler

Ist man den Fängen eines manipulierenden Heilers entronnen, so ist die Sache damit nicht immer ausgestanden. Eine solche Erfahrung kann einen fürs Leben zeichnen. Die psychische Beeinträchtigung – in manchen Fällen geht es um die Folgen eines Traumas – hat mehrere Dimensionen:

- Man schämt sich, dass man auf einen Betrüger hereingefallen ist, der einen mit billigen Versprechungen und durchsichtigen Drohungen manipulierte. Die Umgebung ist auch nicht zimperlich: "Wie konntest du nur einen solchen Blödsinn glauben!"
- Man ist zutiefst verunsichert in Sachen Wirklichkeit und Weltbild. Jahrelang wurde einem die Existenz einer unsichtbaren Welt mit unzähligen Gefahren eingetrichtert. Alles schien aufzugehen. Jetzt soll plötzlich nichts mehr Wahres daran sein?! Man weiss nicht mehr, wo einem der Kopf steht.
- Man hat – wie bei der Mitgliedschaft in einer sektenartigen Gruppe – alte Bekanntschaften einschlafen lassen, vielleicht sogar auf Geheiss des Heilers den Arbeitsplatz gekündigt.
- Vielleicht hat man gesundheitliche Probleme, die früher noch leicht zu diagnostizieren und leicht zu behandeln gewesen wären, verschleppt, weil der Heiler einem einredete, das Problem liege anderswo.
- Man steckt in finanziellen Schwierigkeiten, weil der Heiler das eigene Vermögen absorbiert hat.
- Ein eventueller sexueller Missbrauch hat eine weitere, noch viel dramatischere Dimension von Scham und Verletztheit eröffnet, die unter Umständen Jahre benötigt, bis sie sich wieder schliessen kann.

Möglichkeiten, juristisch gegen falsche Heiler vorzugehen

von Urs Eschmann, Rechtsanwalt

An dieser Stelle können nur Hinweise auf die rechtliche Situation in der Schweiz abgegeben werden. Es bestehen zum Teil erhebliche Unterschiede zur Rechtslage in andern Ländern.

Wenn Sie sich von einer Heilerin oder einem Heiler geschädigt fühlen, stellt sich die Frage, ob Sie allenfalls juristisch gegen sie oder ihn vorgehen wollen. Da juristische Schritte meistens aufwändig sind, ist es ratsam, sich rechtzeitig fachkundig beraten zu lassen. Sie sollten deshalb Kontakt mit einer Fachstelle aufnehmen, welche gegebenenfalls auch eine Beratung durch eine juristische Fachperson vermitteln kann. Zur Vorbereitung sollten möglichst alle Fakten und Umstände zusammengetragen werden. Gleichzeitig muss abgeschätzt werden, welche Vorfälle sich auch beweisen lassen und welche Belege vorhanden sind. Wichtig ist, dass Sie rasch handeln. Viele Rechtsbehelfe sind an Fristen gebunden, die zum Teil ab Beginn der Beziehung mit der Heilerin oder dem Heiler laufen, andere ab dem Datum, an welchem die Heilerin oder der Heiler Handlungen vorgenommen hat, wieder andere ab dem Zeitpunkt des Abbruchs des Kontaktes mit der Heilperson.

Ansatzpunkte für ein juristisches Vorgehen sind in verschiedenen Rechtsgebieten zu prüfen:

Wenn Sie bezahltes Geld von der Heilerin oder vom Heiler zurückfordern wollen oder Schadenersatz verlangen, gehört dies zum *Zivilrecht*. Zivilrechtliche Ansprüche müssen Sie aus eigener Initiative verfolgen; Sie sind auch für alle Voraussetzungen Ihres Anspruches beweispflichtig. Beim Vertrag mit der Heilerin oder mit dem Heiler ist rechtlich zu prüfen, ob es Gründe gibt, wonach dieser ungültig sein könnte. Die Tätigkeit einer Heilerin oder eines Heilers erfolgt normalerweise im Rahmen eines Vertrages, auch wenn nichts Schriftliches festgehalten wird oder nie von einem „Vertrag“ die Rede war. Die Möglichkeiten, einen Vertrag nachträglich wegen Täuschung, Drohung, Irrtum oder Übervorteilung als ungültig erklären zu lassen, sind eine Art „Notbremse“ im Recht. Diese Möglichkeiten stellen Ausnahmen des Grundsatzes dar, dass Verträge eingehalten werden müssen. Sie sind deshalb an strenge Voraussetzungen gebunden, deren Vorliegen Sie als Kläger beweisen müssen.

Wird im Rahmen der Heilungsbemühungen Schaden zugefügt, dann haftet die Heilerin oder der Heiler bei Verletzung des Vertrages. Hier besteht sicher einmal die Schwierigkeit, dass sich der Inhalt des Heilungsvertrags nicht richtig feststellen lässt. Der Beruf der Heilerin oder des Heilers ist nicht näher geregelt, sodass sich auch nicht leicht feststellen lässt, welchen Sorgfaltspflichten dieser untersteht. Rein psychische Schädigungen lassen sich kaum genügend beweisen, sodass hier nur in sehr krassen Fällen ein juristisches Vorgehen zu empfehlen ist. Anders sieht es beim Einsatz von Medikamenten, Drogen oder körperlichen Heilmethoden aus, deren Schädlichkeit allenfalls einfacher zu beweisen ist.

Im *Verwaltungsrecht* bestehen allenfalls Vorschriften über Berufe im Gesundheitswesen. Zurzeit sind diese nach wie vor je nach Kanton unterschiedlich geregelt. In den letzten Jahren wurden die Gesundheitsgesetze vielerorts liberalisiert, was unter dem Gesichtspunkt des Konsumentenschutzes eher negative Folgen hatte. Der Gesetzgeber ging nämlich von der Eigenverantwortlichkeit des Patienten aus - was an sich nicht zu beanstanden ist. Zum Beispiel wurden an einigen Orten ausserwissenschaftliche Heilmethoden von der Regelung ausgeschlossen. Das heisst, Personen, die Heilmethoden anwenden, die nicht

untersucht und eventuell sogar unüberprüfbar sind, unterstehen keinen oder zumindest größeren Sorgfaltspflichten als jene, die nach anerkannten und überprüften Methoden arbeiten. Leider hat aber das Bewusstsein des Publikums mit dieser Liberalisierung nicht Schritt gehalten. Viele Leute gehen davon aus, dass das, was nicht verboten ist, harmlos und unproblematisch sei. Mit der erwähnten Liberalisierung wurden auch viele Strafbestimmungen im Verwaltungsrecht eingeschränkt oder aufgehoben.

Daneben besteht noch das allgemeine *Strafrecht*. Dort ist zum Beispiel an Delikte wie Betrug, Nötigung, Wucher o. ä. zu denken. Auch hier bedarf es der Vorabklärung durch eine Fachperson. Nicht immer, wenn ein Klient sich getäuscht oder betrogen fühlt, liegt auch ein Betrug im strafrechtlichen Sinne vor. So stellt nicht jede Unwahrheit eine Lüge dar und zudem genügt nicht jede Lüge, um die beim Betrug erforderliche arglistige Täuschung zu erfüllen. Gerade wenn die unwahren Behauptungen der Heilerin oder des Heilers sehr plump und dreist sind, nimmt die Rechtsprechung an, dass der Betroffene dies hätte merken müssen und deshalb die unrichtigen Angaben der Heilerin oder des Heilers nicht geeignet seien, die Voraussetzungen für einen Betrug zu erfüllen. Stehen körperliche Schäden zur Diskussion, werden für den Tatbestand der Körperverletzung auch medizinische Abklärungen erforderlich sein. Das Strafverfahren ist für den Geschädigten insofern einfacher, als in den meisten Fällen der Staat die Abklärungen tätigt und damit die Beweise beschafft. Es bedarf allerdings eines genügenden Anfangsverdachts, damit der Staat tätig wird, und bei Antragsdelikten muss rechtzeitig Strafantrag gestellt werden (3 Monate ab dem Moment, in dem der Täter bekannt ist).

Generell muss man davon ausgehen, dass der Richter den Sachverhalt aufgrund des so genannten „Empfindens der Durchschnittsbürgerin oder des Durchschnittsbürgers“ beurteilen wird. Kein Gericht wird davon ausgehen, dass ein Heiler „übernatürliche Kräfte“ eingesetzt hat, um seine Opfer zu manipulieren, da es sich in solchen Fragen als nicht zuständig betrachten wird.¹⁰ Wohl aber wird es unter Umständen von Täuschung ausgehen, weil ein Heiler behauptet, solche Kräfte zu besitzen. Allein deswegen liegt aber noch nicht eine Arglist des Heilers vor, weil jeder Klient wissen könnte, dass solche Kräfte reine Glaubenssache sind...

Psychologisch gesehen stossen in dieser Frage zwei Welten aufeinander: die Welt der Esoterik, in der wir uns grossen Hoffnungen auf magische Wunscherfüllung hingeben und in der wir „einfach glauben“ sollen; und die Welt des Rechts, in der von uns erwartet wird, dass wir uns – jedenfalls bis zu einem gewissen Punkt – mit der Intelligenz Erwachsener eigenständig vor Ausbeutung und Vereinnahmung schützen können und sollen.

¹⁰ In einem Gerichtsurteil vom Januar Januar 2009 wurde ein deutsches Ehepaar vor dem Landesgericht Linz (Österreich) zu 20 Monaten Haft, davon 4 Monate unbedingt, verurteilt. Das Paar hatte zwischen 2004 und 2008 auf rund 20 Esoterikmessen ihre angeblich hellseherischen Fähigkeiten angeboten und so ihre Kunden um 80'000 € erleichtert (eine Einzelbehandlung kostete bis zu 2000 €). Zu Beginn der Verhandlung gestand die Frau, gar keine übernatürlichen Fähigkeiten zu besitzen. Eine Belastungszeugin, die 17'000 € bezahlt hatte, überraschte das Gericht mit der Aussage, viele ihrer Probleme und auch Probleme ihrer Verwandten seien durch die Behandlung verschwunden. (*Der Standard*, 15.1.2009)

Take-Home Message

- Denken Sie nicht: "Mein Heiler ist ein echter und guter Heiler; es sind die anderen, die Scharlatane sind." Unterziehen Sie Ihren eigenen Heiler einer genau so kritischen Betrachtung wie die anderen.
- Lernen Sie nicht einfach auswendig, was in diesem Artikel an faulen Tricks erwähnt wird, um sich dann beruhigt zurückzulehnen, weil Ihr Heiler genau diese Redewendungen oder Techniken *nicht* verwendet. *Extrapolieren Sie*, was heisst: Verstehen Sie das Wesentliche am betrügerischen Heilen und übertragen Sie es auch auf andere Phänomene. Es geht hier nicht um Details, sondern um die ausbeuterische Grundhaltung, die es zu erkennen und zu unterlaufen gilt.
- "Grow up!" – "Werden Sie erwachsen!". Wir alle dürfen uns einige Kindheitsträume bewahren. Aber wir fahren besser, wenn wir uns den Widrigkeiten des Lebens stellen, statt in einer Märchenwelt zu verharren.
- Übrigens: Die Welt ausserhalb des Esoterikmarktes ist in vieler Hinsicht reicher und magischer, als das, was uns die betrügerischen Heiler vorgaukeln.

Verwendete Literatur

- Casoni, Diane. (1996). Les sectes: De la promesse du paradis à l'expérience de l'enfer. In Stefan Bauhofer et. al., *25. Tagung der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie: "Sekten und Okkultismus – Kriminologische Aspekte"* (S. 311-320). Chur: Rüegger.
- Eschmann, Urs. (2000). Gewerbliche Lebensbewältigungshilfe und Gesundheitsgesetzgebung. In infoSakta (Hrsg.), *"Sekten", Psychogruppen und vereinnahmende Bewegungen* (S. 199-208) Zürich: PAZ NZZ Buchverlag.
- Randi, James. (1989). *The Faith Healers*. Buffalo, NY: Prometheus Books.
- Showalter, Elaine. (1999). *Hystorien. Hysterische Epidemien im Zeitalter der Medien*. Berlin: Aufbau.
- Sträuli, Dieter. (1997). Exorzismus in Seelsorge und Psychotherapie. Dämonenglaube, Multiple Persönlichkeit und *Repressed Memory Syndrome* als Prüfsteine echten Therapierens. In Joachim Müller (Hrsg.), *Dämonen unter uns? Exorzismus heute* (S. 22-41). Freiburg i. Ü.: Paulusverlag.
- V., Claudia. (2008). *Plagiata. La mia vita nelle mani di un mago*. Milano: Mondadori.